

INHALTSÜBERSICHT

1. Ziele einer Schulreform in sozialpolitischer Absicht	13
1.1 Reaktive und aktive Schulpolitik	14
1.2 Fürsorgliche und vorsorgliche Gesellschaftspolitik	18
1.3 Ziele vorsorglicher Gesellschaftspolitik	19
1.4 Ziele aktiver Schulpolitik	20
1.41 Erziehung zum mündigen Menschen	20
1.42 Bestmögliche Bildung für jeden einzelnen	23
1.43 Verwirklichung der Gleichheit der Bildungschancen	25
1.5 Die Forderung nach einer demokratischen Leistungsschule	27
1.6 Das Ziel-Mittel-Problem	28
1.7 Ein pragmatisches Modell „fließender“ Schulreform	32
2. Kritik am vertikal gegliederten Schulsystem der Bundesrepublik	37
2.1 Auslese für die weiterführenden Schulen	38
2.11 Rechtliche Voraussetzungen der Auslese	39
2.12 Typische Ausleseverfahren: Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Berlin	44
2.13 Kritik der Ausleseverfahren	46
2.2 Das Problem der „Schulversager“ an weiterführenden Schulen	51
2.3 Die Ungleichheit der Bildungschancen: Sozialcharakter und Schulerfolg	55
2.4 Instrumente zur Verwirklichung der Chancengleichheit	64
2.41 Erhöhung der Durchlässigkeit des bestehenden Schulsystems	64
2.42 Einrichtung von Förderstufen und Einführung des differenzierten Mittelbaus	66
3. Entwicklung von Gesamtschulsystemen im In- und Ausland	74
3.1 Errichtung von Schulzentren	74
3.2 Errichtung von Gesamtschulen	75
3.21 Der Gesamtschulgedanke in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg	76
3.22 Der Gesamtschulgedanke in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	84
3.23 Die Entwicklung von Gesamtschulsystemen in England und Schweden	86
4. Differenzierung und Rationalisierung der Unterrichtsorganisation in der Gesamtschule	98
4.1 Über den Zusammenhang von „innerer“ und „äußerer“ Schulreform	98
4.2 Schule als komplexe Organisation	99

4.3 Die drei Ebenen der Differenzierung in der Gesamtschule	103
4.31 Wahlpflicht- und Interessenkurse	104
4.32 Leistungskurse	109
4.321 Fachübergreifende Leistungsgruppierung (streaming)	110
4.322 Fachspezifische Leistungsgruppierung	112
4.33 Kernunterricht	126
4.331 Fakten zur Cliquenbildung	128
4.332 Konsequenzen schichtspezifischer Cliquenbildung	134
4.333 Vorschläge zur Therapie	145
4.4 Die Differenzierung der Lehrerrolle	151
4.41 Entlastung des Lehrers von Verwaltungsarbeit	153
4.42 Die „verwaltete Schule“	154
4.43 Arbeitsteilung und Spezialisierung im Bereich der Lehr- tätigkeit	158
4.5 Flexibilität in der zeitlichen und räumlichen Dimension	164
5. Ganztagsunterricht und vorschulische Erziehung als konsequente Ergänzung der Gesamtschule	169
5.1 Unterricht am Nachmittag	170
5.11 Innerhalb der Schule organisierte Nachmittagshilfe	170
5.12 Außerhalb der Schule organisierte Nachmittagshilfe	173
5.13 Die Ganztagschule	176
5.2 Vorschulische Erziehung	177
5.21 Soziologische und psychologische Argumente zur Be- gründung vorschulischer Erziehung	179
5.22 Möglichkeiten vorschulischer Erziehung: Die amerikani- schen Headstart-Programme	186
5.23 Zur Wirksamkeit vorschulischer Erziehung	195
5.24 Konsequenzen vorschulischer Erziehung	198
6. Die Notwendigkeit didaktischer Reformen in der Gesamtschule	200
6.1 Didaktische Aspekte der Demokratisierung	201
6.2 Didaktische Aspekte des Leistungsproblems	204
6.3 Didaktische Konsequenzen für die Gesamtschule	210
6.4 Innere oder äußere Differenzierung?	215
6.41 Innere Differenzierung	216
6.42 Äußere Differenzierung	218
6.43 Auflösung der Alternative durch Forschung im Vollzug	221